Nr. 48. (88).

Schuljahr 1908/1909.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann

in Danzig

erstattet durch den Direktor

Dr. Rich. Fricke.

Hierzu als Beilage: 100 Jahre Realanstalt (Mitteilungen aus der Schulgeschichte).
Von Dr. Rich. Fricke, Direktor.

1909. Programm-Nr. 51.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1909.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1908/1909.

Fächer	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III	U III a	U III b	IV	V	VI	Summa
	Klassen und Stunden											
Religion	2	2	2	2		2	2		2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	37
Latein	5	5	6	6	6	8	9	9	—	—	—	54
Französisch	4	3	3	3	3	4	4	4	6	6	6	46
Englisch	3	4	4	6	6	—	—	—	—	—	—	23
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	4	6	2	2	37
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	4	4	4	4	4	5	5	5	50
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	3	2	2	3	2	2	14
Physik	3	3	2	3	3	—	—	—	—	—	—	14
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	20
Schreiben	—	—	—	—	—	Siehe Bemerkung				2	2	4
Summa	32	32	32	32	32	30	30	30	28	25	25	323 [4 vereinigt]
	Dazu Turnen, ein Spielnachmittag für I—IV und Gesang. (Schreiben für schlechte Schreiber in III und IV, Linearzeichnen wahlfrei in O III bis I).											
Insgesamt bis zu	39	39	39	39	39	37	36	36	34	30	30	

2. Verteilung des Unterrichts für das Schuljahr 1908/1909.

Lehrer	Klassen-lehrer von	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O III	U IIIa	U IIIb	IV	V	VI	Ins-gesamt
1. Direktor Dr. Richard **Fricke**		4 Franz.					4 Franz.						8
2. Professor Eduard **Schumann**	O I	5 Math. 3 Phys.		2 Phys.	4 Math. 3 Phys.								17
3. Professor Dr. Paul **Giese**	U I		5 Lat. 3 Dtsch.						9 Lat.				17
4. Professor Dr. Richard **Medem**	O II	3 Engl.		3 Dtsch. 3 Franz. 4 Engl.	3 Franz.								16 + Bibliothek
5. Professor Dr. Johannes **Eggert**		5 Lat.		2 Rel. 6 Lat.	6 Lat.			2 Rel.					21
6. Professer Eugen **Freudenthal**	V		4 Engl.		6 Engl.						4 Dtsch. 6 Franz.		20
7. Professor Max **Hess**	U IIb		5 Math. 3 Phys.			4 Math. 3 Phys.			4 Math. 2 Erdk.				21
8. Professor Dr. Willy **Strehl**	U IIa	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Gesch.			3 Gesch.			20
9. Professor Paul **Stentzler**	U IIIa		3 Franz.			6 Engl.		3 Dtsch. 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.					20
10. Professor Dr. Wilhelm **Korella**		2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie			3 Nat. 2 Erdk.	2 Nat.	2 Nat.	3 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	22
11. Oberlehrer Bruno **Meyer**	O III	2 Rel.			2 Rel.	3 Dtsch. [seit August Hoffmann]	2 Rel. 8 Lat. 3 Dtsch. [seit August Hoffmann]		2 Gesch.				22
12. Oberlehrer Dr. Rudolf **Jankowsky** [bis 1. Juli]			3 Gesch.			6 Lat. [seit August Meyer] 3 Gesch.		9 Lat.					21
13. Oberlehrer Otto **Riedel**	U IIIb					3 Franz.			3 Dtsch. 4 Franz.	6 Franz.		6 Franz.	22
14. Oberlehrer Johannes **Wiechmann**	IV			5 Math. 2 Linearz			4 Math.	4 Math.		5 Math 3 Erdk.			23
15. Seminarkandidat Ernst **Hoffmann**		übernimmt vom 17. August die Vertretung des Herrn Oberlehrer Dr. Jankowsky (vergl. Nr. 11.)											
16. Zeichenlehrer Rudolf **Neuber**		2	2	2	2 2 Stunden Linearzeichnen	2	2	2	2	2	2	2 Erdk.	21
17. Lehrer a. Realg. Emil **Modersitzki**							3 Turn.	3 Turnen		3 Turn.	5 Rechn. 2 Schreib.	5 Rechn. 2 Schreib.	23
18. Lehrer a. Realg. Wilhelm **Zander**							1 Schreiben			2 Rel. 4 Dtsch. 1 Schreib.	2 Rel. 2 Erdk. 3 Turn.	3 Rel. 5 Dtsch. 3 Turn.	26
19. Konsistorialrat Wilhelm **Reinhard**			2 Rel.										2
20. Oberlehrer Otto **Boldt** kath. Religion		2			2			2			2		8
21. Rabb. Dr. **Kaelter** (I/II) und Lehrer **Schreiber** (III-VI) jüd. Religion		2						2			2		6
22. Musikdirektor Georg **Brandstaeter**		1 Stunde Baß und Tenor 1 Stunde Chorgesang						1 Stunde Sopran und Alt 1 Std. zweite Gesangklasse			2 Singen	2 Singen	8
23. Oberturnlehrer Johannes **Wallerand**		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen								6

3. Mitteilungen über die Lehrgegenstände.

Lektüre in den oberen Klassen.

O I.

Deutsch. Schiller, philosophische Gedichte und Einzelnes aus der philosophischen Prosa. Schiller als nationaler Dichter. Klopstocks Oden. Arndt, Geist der Zeit I. Historische Denkschriften von 1806—13. Goethe, Dichtung und Wahrheit; Balladen, Lyrik im Anschluß an Bielschofsky; Italienische Reise; Iphigenie; Tasso. Privatl.: Hamlet; Goethe, Werthers Leiden, Wilhelm Meisters Lehrjahre (Auswahl); Faust I.

Latein. Horaz, Ausgewählte Oden. Livius XXVI, XXVII, XXVIII, XXIX, XXX ed. Fügner.

Französisch. Durny, Règne de Louis XIV. (Reng. 106), Molière, Femmes savantes (Velh. u. Klas. 47), privatim Wershoven, Molière et le théâtre en France (Reng. 121). Gropp und Hausknecht, Gedichte.

Englisch. Shakespeare, The Merchant of Venice (Weidmann); On English Life and Customs (Weidmann); Modern English Novels (Weidmann); Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

U I.

Deutsch. Schiller, „Wallenstein", Goethe, „Egmont", Uhland, „Ernst von Schwaben", Kleist, „Prinz von Homburg", Lessing, „Emilia Galotti". Ausgewählte Gedichte von Schiller und Goethe. — Überblick über die deutsche Literatur bis 1624. Vorträge aus der Privat-Lektüre.

Latein. Livius Lib. XXIX u. XXX, ed. Fügner. Vergil, Lib. I und II, ed. Fickelscherer.

Französisch. Corneille, Horace (Velh. u. Klas.) Zola, La Débâcle (Sedan, Kühtmann) privatim. Scribe Le Verre d'eau (Velh. u. Klas.). Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte (Renger), besonders V. Hugo, Fr. Coppée, Béranger.

Englisch. Shakespeare's Julius Caesar (Velh. u. Klas.), Dickens, A Christmas Carol. Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.

O II.

Deutsch. Kleist, Prinz von Homburg; Lessing, Minna von Barnhelm, Philotas; Nibelungenlied. Höfisches Epos (Übersicht), Walther von der Vogelweide (Ausg. Göschen); Volkslied (Ausg. Matthias); Goethe, Götz von Berlichingen; Homers Ilias. Privatim: Scheffel, Ekkehard, Freytag, Die Ahnen.

Latein. Ovid. Auswahl aus den Metam. Cicero in Cat. I, III, IV und de imperio Pompeji.

Französisch. Monod, Allemands et Français (Velh. u. Klas.); Conteurs de nos Jours (Flemming); Barrau, Scènes de la Révolution française (Renger); Lieder von Béranger aus der Sammlung von Gropp u. Hausknecht.

Englisch. Hunt, The American War of Independance (Renger); einzelne Stücke aus dem English Student und Gedichte aus der Sammlung von Gropp u. Hausknecht.

U II.

Deutsch. „Die Glocke" im Zusammenhange mit einzelnen Gedichten Schillers. Tell. Jungfrau von Orleans. Maria Stuart. Im Anschlusse an die Dichter und Dichtungen der Befreiungskriege vaterländische Dichtungen Uhlands und Geibels. (Schulausgabe) Privatlektüre: U IIa. Schillers Abfall der Niederlande und Geschichte des 30jährigen Krieges (Auswahl). Don Carlos. — U IIb. Arndt: Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze. — Prosastücke aus dem Lesebuche von Liermann. Im Anschluß daran Übungen im Disponieren, auch von freien Themen.

Latein. Caesar, bell. gall. V, VI. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen.

Französisch. Boissonnas, Une Famille pendant la guerre 1870/71 (Renger); Fabeln von Lafontaine aus der Sammlung von Gropp u. Hausknecht.

Englisch. The English Student von Prof. Dr. Hausknecht.

Aufsätze der oberen Klassen.

O I.

Deutsch. 1. Der Eindruck der geschichtlichen Zeitereignisse auf den jungen Goethe in Frankfurt. 2. Wie hat Friedrich der Große den Herrschergrundsatz seines Vaters „Zur Arbeit sind die Regenten erkoren usf.“ in die Tat umgesetzt? Kl. 3. Die Idealisten in Schillers Jugenddramen und ihre Schicksale. 4. Welche politischen, militärischen und sittlichen Ursachen haben den Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806 herbeigeführt? Kl. 5. „Geist der Zeit“ von Ernst Moritz Arndt. Gedankenfolge und Gliederung des ersten Teils 6. Inwiefern hat Napoleon seinen Sturz selbst verschuldet? Kl. 7. Welche Eindrücke hat Goethe von den Kunstwerken der Antike und der Renaissance in Rom empfangen? (Goethe Ital. Reise.). 8. Das Drama Tasso, ein Spiegelbild Goethes und des Fürstenhofes in Weimar. A. A.

Französisch. 1. Les deux grands prédécesseurs de Louis XIV. 2. (Kl.) Comment s'expliquent dans la guerre de la succession d'Espagne les revers de la France et le retour de la fortune dans la dernière période? 3. Le deux septembre. 4. Les récits épiques de François Coppée. 5. (Kl) Quels changements la machine à vapeur a-t-elle amenés dans la vie moderne? 6. Prüfungsaufsatz: La conquête de l'air.

Englisch. 1. The Suitors of Portia before Bassanio's arrival. 2. Shylock's Misfortune. 3. The fatal Bottle of Medicine.

U I.

Deutsch. 1. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Ein deutscher Landsknecht (Nach Schillers „Wallensteins Lager“.) 3. Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? 4. Worin hat es seinen Grund, daß der Leser dem Max Pikkolomini vorherrschend seine Sympathie zuwendet? (Kl.) 5. Das Ende des II. punischen Krieges (Nach Livius.) 6. Charakteristik von Goethes „Egmont.“ 7. Welche Ursachen haben gegen das Ende des Mittelalters den Verfall der deutschen Poesie herbeigeführt? 8. Klassenaufsatz.

Französisch. 1. Résumé du 1er acte d'Horace. 2. Comment Horace et Curiace reçoivent-ils la nouvelle de leur choix? (Kl.) 3. Quels récits différents Julie et Valère font-ils du combat entre les Horaces et les Curiaces? (Kl.) 4. Comment Caïn cherche-t-il à se dérober aux yeux de Dieu? (d'après V. Hugo.) 5. Quels derniers efforts les Français firent-ils à Jlly pour empêcher les Allemands d'envelopper leur armée d'un mur vivant? (Kl.) 6. Guillaume Ier, vainqueur, et Napoléon III., vaincu.

Englisch. 1. Othello. 2. In Caesar's Palace (Jul. Caesar II, 2.) 3. Under what Circumstances does Cassius commit Suicide? 4. In what Particulars did Brutus overrule Cassius and with what results? 5. Enoch Arden. 6. Scrooge and the Ghost of Christmas Present visiting Bab Cratchit and his Family.

O II.

Deutsch. 1. Inhalt und Sinn von Goethes Ballade „Der getreue Eckart.“ (Klassenarbeit). 2. Tut der Kurfürst recht daran, den Prinzen von Homburg zu begnadigen? 3. Welche Gegensätze weisen Hagens und Siegfrieds Charaktere, mit einander verglichen, auf? 4. Wodurch hat Walther von der Vogelweide den Ruhm erworben, der erste nationale Dichter zu heißen? (Klassenarbeit). 5. Ein Ausflug nach dem Königlichen Garten zu Oliva. 6. Kolumbus, ein moderner Odysseus. 7. Welche politischen Lehren kann man aus Shakespeares Drama „Julius Caesar“ ziehen? 8. Hektor und Achilleus.· (Klassenarbeit).

U IIa.

Deutsch. 1. Der deutsche Ritterorden in Preußen. Inhaltsangabe eines Aufsatzes von Heinrich von Treitschke. 2. Karl der Große. Gedankengliederung eines Aufsatzes von Gustav Freytag. 3. Die Rütliscene. Nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Kl.) 4. Wie verhält sich Tell zu Geßler im dritten Akte des Dramas? 5. Unser Kaiser Wilhelm-Denkmal. 6. Vaterlandsliebe und Opfermut zur Zeit der Erhebung Preußens im Jahre 1813. (Kl.) 7. Die Schlacht bei Leipzig. (Kl.) 8. Fluch und Segen des Krieges. Ein Zwiegespräch. 9. Weshalb mißlangen die Versuche der Antwerpener, sich von der Schiffbrücke des Herzogs von Parma zu befreien? Nach Schillers Gesch. d. Abf. d. Nied. 10. Der doppelte Verrat Leicesters und seine Strafe. Nach Schillers „Maria Stuart“. (Kl.).

U II b.

Deutsch. 1. Wie bestätigt sich in Schillers „Gang nach dem Eisenhammer" die Wahrheit des Sprichwortes „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein."? (Kl.) 2. Unser Besuch in der Glockengießerei von Schulz in Danzig. 3. Warum verdient der preußische König Friedrich II. den Beinamen des Großen? 4. Welches sind die Voraussetzungen, auf denen sich die dramatische Handlung in Schillers „Wilhelm Tell" aufbaut? (Kl.). 5. Der kluge Mann baut vor. 6. Was sind die Naturgrenzen eines Volkes? (Nach Arndt „Der Rhein, Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze). (Kl.). 7. Wie gestaltete die Dampfkraft den Reiseverkehr in Deutschland um? 8. Wie verteidigt sich Maria Stuart Burleigh gegenüber? (Kl.) 9. Die Bernsteinsammlung im Grünen Tor zu Danzig.

Aufgaben zur Reifeprüfung.

Ostern 1909.

Deutsch. Das Drama Tasso, ein Spiegelbild Goethes und des Fürstenhofes in Weimar.

Latein. Übersetzung aus Livius XXIII 40, 1—9.

Französisch. La Couquête de l'Air.

Mathematik. 1 Der Punkt P einer gegebenen Hyperbel ist mit den beiden Scheitelpunkten G und H verbunden. G P schneidet die in H gezogene Scheiteltangente in S. Welches ist der Ort für den Schnittpunkt von H P mit O S? 2. Durch eine Kugel ($r = 10$) ist im Abstand $d = 3$ vom Mittelpunkte eine Ebene gelegt; in den erhaltenen Kreis ist ein regelmäßiges Fünfeck gezeichnet, und seine Eckpunkte sind durch größte Kugelkreise verbunden. Wie groß sind die Winkel des entstandenen regulären sphärischen Fünfecks und wie groß ist der Inhalt? 3. Die reelle Wurzel der Gleichung $x^3 - 12x - 20 = 0$ soll mit Benutzung des binomischen Lehrsatzes ohne Anwendung von Logarithmen gefunden werden. 4. In einen Kugelsektor mit dem Öffnungswinkel $2\alpha = 60^0$ ist ein gleichseitiger Zylinder gestellt, von welchem die eine Grundfläche die Calotte, die andere den Kegelmantel berührt. Wie verhalten sich die Inhalte und die Oberflächen beider Körper?

Physik. Wie lang ist ein astronomisches Fernrohr, dessen Objektiv die Brennweite $f = 80$ cm, dessen Okular die Brennweite 2 cm hat, für ein Auge mit der deutlichen Sehweite 20 cm zu machen, damit ein in der Entfernung 100 m befindlicher Gegenstand deutlich gesehen wird, und welche Vergrößerung gibt dasselbe? — Aus diesem Fernrohr soll ein Erdfernrohr dadurch gemacht werden, daß eine Linse von 3 cm Brennweite eingeschaltet wird, ohne daß dadurch die Vergrößerung geändert wird. Wie lang wird das Fernrohr jetzt?

Technischer Unterricht.

Für den **Turnunterricht** ergeben sich die folgenden Zusammenstellungen:

Das Realgymnasium besuchten 1908/1909 im Sommerhalbjahr 312, im Winterhalbjahr 304 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 26,	im W. 22,	im S. 5,	im W. 4,
2. Wegen sonstigen Grundes vorübergehend	„ S. 6,	„ W. 25,		
zusammen	im S 32,	im W. 47,	im S. 5,	im W. 4,
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 10,3 %	„ W. 15,4 %	„ S. 1,6 %,	im W. 1,2 %

Es bestanden 1908/1909 bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur größten 45 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: Lehrer a. R. Modersitzki und Zander und Oberturnlehrer Wallerand.

Der Unterricht fand an vier Tagen der Woche (Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend) vormittags in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung auf der städtischen Spielwiese an der Großen Allee unternommen und von Herrn Professor Hess, Herrn Modersitzki und Zander geleitet. Die üblichen Wettspiele fanden am 2. September statt.

Freischwimmer waren 29 % der Gesamtzahl. Die Divisionsschwimmanstalt schenkte auch in diesem Jahre 6 Freikarten für Erlernung des Schwimmens.

Kurzschrift. In Gabelsberger'scher Stenographie wurden 51 Schüler in zwei Kursen von den Herren Oberlehrer Riedel und Oberlehrer Wiechmann unterrichtet. Einen redeschriftlichen Kursus, an dem 7 Schüler teilnahmen, leitete Herr Prof. Dr. Medem.

Handfertigkeitsunterricht. Insgesamt beteiligten sich 13 Schüler (leichte Holzarbeit 5, Papierarbeit 1, Schnitzen 2, Hobelbank 4, Hobelbank in Verbindung mit Linearzeichnen 1).

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

6./2. 08. Kgl. Minist. der geistl. usw. Angel. — Betrifft Anrechnung von Zeichnungen für die Hochschulen: Durch Vorlage von Zeichnungen, über die der Zeichenlehrer bescheinigt, daß sie selbstständig angefertigt und gut gezeichnet sind, können sich Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen, dadurch den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnisse sichern.

3./4. 08. Kgl. Prov.-Schulkoll.: Bedingungen, unter denen der biologische Unterricht in den oberen Klassen höherer Lehranstalten eingeführt werden kann.

12./2. u. 14./5. 08. Magistrat, (Schulgeldentrichtung): „Das Schulgeld ist auch dann für den ganzen Monat zu bezahlen, wenn der Schüler die Schule auch nur einen Tag in dem Monat besucht hat. Wenn ein Schüler im Laufe eines Quartals in die Schule eintritt, so ist das Schulgeld erst von dem Monat ab zu zahlen, in dem er in die Schule eingetreten ist. Tritt ein Schüler von einer fremden Schule über, an der er das Schulgeld bereits für das ganze laufende Vierteljahr bezahlt hat, so hat er trotzdem das Schulgeld zu zahlen. Verläßt ein Schüler die Anstalt, so hat er das Schulgeld bis zu dem Monat einschließl. zu entrichten, in dem er aus der Schule austritt. Krankheit entbindet von der Zahlung des Schulgeldes nur dann, wenn der Schüler von der Anstalt für die Zeit von 3 Monaten abgemeldet wird und an keinem Tage dieser 3 Monate die Schule besucht hat."

13./7. 08. Kgl. Ministerium. — Turnbefreiung: „Befreiung vom Turnunterrichte ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden."

20./11. 08. Kgl. Prov.-Schulkoll. Ferien: Ostern 1./4.—14./4. einschl., Pfingsten 28./5.—2./6., Sommer 1./7.—2./8., Herbst 1./10.—11./10., Weihnachten 19./12.—3./1. 1910, Ostern 1910 24./3.—6./4.

14./9. 08. Kgl. Minist. Neuordnung des Linearzeichenunterrichts.

5./12. 08. Magistrat. Die Volksbibliotheken sollen von den Schülern höherer Lehranstalten nicht benutzt werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 22. April mit 312 Schülern, das Winterhalbjahr am 13. Oktober mit 304. Im ganzen bestanden 11 Klassen — 2 Untersekunden und 2 Untertertien.

Die bisher unbesetzte Stelle eines Mathematikers wurde Herrn Oberlehrer Johannes Wiechmann* übertragen. Zum 1. August wurde Herr Oberlehrer Jankowsky als kommissarischer Kreisschulinspektor nach Neidenburg (Ostpr.) berufen. Seine Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Ernst Hoffmann. Mit Beginn des Schuljahres wurde der Anstalt das neugegründete 2. pädagogische Seminar überwiesen und der Leitung des Direktors unterstellt. Als erste Kandidaten traten ein: R. Demel, R. Hantke, Dr. H. Hegenwald, K. Hübner, O. Knop, E. Nörrenberg, Dr. P. Tominski.

Störungen im Unterricht wegen Erkrankungen oder Beurlaubungen entstanden beim Direktor am 28.—30. Juni, bei Herrn Prof. Schumann 17.—18. Juni, Prof. Giese 9. Mai, 11.—13. Mai, 16. Nov.—5. Dez., Prof. Strehl am 8. u. 9. Jan., Oberlehrer Meyer am 22. Dez., Oberlehrer Riedel 11.—17. Juni, Oberlehrer Wiechmann 18. u. 19. Dez., 9. März bis Schluß, (militärische Übung), Zeichenlehrer Neuber 15. u. 16. Mai, 19. Jan. bis 3. März und am 6. März, Oberturnlehrer Wallerand 24. Sept. bis 28. Sept. An drei Tagen mußte der Unterricht wegen großer Hitze um einige Stunden gekürzt werden (am 1./6., 17./6. u. 18./6.)

Am Wahltage, 16. Juni, fielen vereinzelte Unterrichtsstunden aus. Die Schülerausflüge nach den verschiedenen Punkten unserer schönen Umgebung fielen auf den 20. Juni. Der Gesundheitszustand der Schüler war sehr erfreulich. Einen schweren Verlust hat die Anstalt dennoch zu betrauern, da ihr am 17. Mai 2 Unterprimaner, Kurt Bethke und Adalbert Terpitz, die sich bei stürmischem Wetter an einer Segelfahrt in der Bucht beteiligt hatten, durch den Tod entrissen wurden. Das Andenken dieser begabten und pflichttreuen Jünglinge, die auch wegen ihres musterhaften Betragens die Liebe ihrer Mitschüler und Lehrer genossen und zu stolzen Hoffnungen berechtigten, wird bei uns lebendig bleiben. Friede ihrer Asche!

Die vaterländischen Feste wurden in der üblichen Weise begangen. Den Sedantag feierten die städtischen höheren Schulen gemeinsam durch Wettspiele auf dem Spielplatz an der großen Allee. Am 27. Januar hielt Herr Oberl. Wiechmann die Festrede. Die Jugend konnte Sr. Majestät dem Kaiser zujubeln bei Gelegenheit des Gedenktages der Leibhusarenbrigade am 27. Mai.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Professor Gerschmann fand am 21. September eine Extraneer-Prüfung statt. Die mündliche Osterprüfung fiel auf den 1. u. 2. März. Die schriftlichen Arbeiten wurden am 4.—6., 8. u. 9. Februar angefertigt.

Auch im laufenden Jahre bewährte sich aufs neue der sogenannte Kurzstundenplan (geschlossene Unterrichtszeit von 7½—1 oder 8—1½ Uhr). Seit Ostern 1908 unterrichtet die Anstalt in allen Stufen nach dem Lehrplan für Reformschulen, wonach eine spätere Zuführung von Schülern an verschiedenen Stellen noch möglich ist, bis U III aus lateinlosen Klassen, in U II aus O III des Reformgymnasiums, während umgekehrt ein Übergang zu den lateinlosen Schulen (bis IV einschließlich) und zum Reformgymnasium (bis O III einschließlich) den Realgymnasiasten offen steht.

---

* Johannes Wiechmann wurde am 11. November 1880 zu Wittmund (Ostfriesland) geboren, besuchte das Großherzogliche Gymnasium zu Jever (Oldenburg) und bestand Ostern 1900 die Reifeprüfung. Er studierte in Göttingen, war dort vom W. S. 1902 bis zum S. S. 1903 Assistent an der Kgl. Sammlung mathematischer Instrumente und Modelle und legte am 16. und 17. Februar 1905 die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen ab. Ostern 1905 wurde er in das Kgl. Pädagogische Seminar zu Danzig aufgenommen und dem Städtischen Gymnasium und vom August 1905 ab dem Realgymnasium zu St. Johann zur Ausbildung überwiesen. An letzterer Anstalt trat er Ostern 1906 sein Probejahr an. Während des W. S. 1905 und des S. S. 1906 war er Assistent für darstellende Geometrie an der Kgl. Technischen Hochschule zu Danzig, im W. S. 1906 verwaltete er eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium zu St. Johann. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1907 bis zum 1. April 1908. Ostern 1908 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium zu St. Johann berufen.

IV. Ziffernmäßige Mitteilungen.

1. Übersicht über den Besuch im Schuljahre 1908/1909.

	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III	U III a	U III b	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1908	15	23	19	22	22	30	41	—	32	39	38	281
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1907/1908	15	22	16	18	19	24	33	—	28	32	33	240
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	22	11	26	12	11	30	9	19	32	28	—	200
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	5	6	3	6	4	3	3	37	71
. Besuch am Anfange des Schuljahres 1908/1909	22	12	33	21	20	39	23	23	39	38	42	312
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—	6
6. Abgang	—	3	2	3	2	1	—	—	—	1	2	14
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Besuch am Anfange des Winterhalbjahres . .	22	9	34	18	18	39	25	23	39	37	40	304
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	4
11. Besuch am 1. Februar 1909	22	9	34	18	18	39	24	23	38	35	40	300
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,3	17,9	16,9	16,2	16,1	15,1	14,2	14,0	12,8	11,7	10,5	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	268	34	1	9	248	64	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	263	31	1	9	240	64	—
3. Am 1. Februar 1909	260	30	1	9	236	64	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1908 36 Schüler, zu Michaeli 1903 5 Schüler.

Übersicht über die Reifeprüfung.

Laufende Nummer	Name	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
				Michaeli 1908.					
				Extraneer.					
455	Glimm, Engelhardt	1./11.	1877	Hopfengarten	ev.	Rentner			
456	Grunwald, Hugo	1./8.	1875	Königsberg	ev.	† Eisenbahnschaffner			
457	Rebitzki, Editha	12./6.	1888	Löbau	ev.	Rektor			
				Ostern 1909.					
458	Artschwager, Willy	28./11.	1888	Culm	ev.	Gerichtssekret.	7	2	Reichsbank
459	Axt, Arthur	25./7.	1889	Piwnitz	ev.	Lehrer	7	2	Bankfach
460	Bauer, Horst	12./9.	1890	Allenstein	ev.	Brauereibesitz.	3	2	Philologie
461	Becker, Kurt	10./12.	1890	Danzig	ev.	Rechnungsrat	9	2	Höhere Postlaufbahn
462	Bielefeldt, Richard	10./1.	1890	Tannfelde	ev.	Geschäftsführer	3	2	Philologie
463	Buss, Ernst	5./11.	1890	Danzig	ev.	Lehrer	9	2	Baufach
464	Dalitz, Wilhelm	19./2.	1891	Danzig	ref.	Großkaufmann	9	2	Offizier
465	Döhring, Johannes	18./2.	1891	Danzig	apost.	Privatier	9	2	Zollbehörde
466	Habermann, Kurt	18./4.	1889	Bromberg	ev.	† Kaserneninspektor	4	2	Philologie
467	Krutz, Friedrich	17./11.	1887	Danzig	ev.	Lehrer	8	2	Jura
468	v. Lengerken, Hans	10./10.	1889	Belleville	ev.	Professor	4	2	Philologie
469	Lowitzki, Bruno	10./2.	1889	Danzig	ev.	Kaufmann	10	2	Philologie
470	Millack, Walter	4./8.	1889	Danzig	ev.	Fabrikmeister	9	2	Philologie
471	Möller, Friedrich	7./12.	1889	Junkertroyl	ev.	Hofbesitzer	10	2	Offizier
472	Roeckner, Ulrich	20./6.	1887	Pfeilswalde	ev.	Kgl. Forstmeister	$6^1/_2$	3	Forstverwaltung
473	Ruhnau, Erich	24./4.	1890	Briesen	kath.	Justizrat	3	2	Jura
474	Scheerbarth, Georg	9./11.	1888	Thorn	ev.	† Garnisonbauinspektor	$2^3/_4$	2	Offizier
475	Schönbeck, Wilhelm	16./11.	1888	Neuruppin	ev.	Rittergutsbes.	2	2	Offizier
476	Seidlitz, Walter	18./11.	1890	Danzig	ev.	Oberpostassist.	4	2	Bankfach
477	Szymanski, Alexander	31./3.	1889	Briesen	kath.	Kaufmann	3	2	Medizin
478	Werner, Erich	15./4.	1889	Zoppot	ev.	Fabrikbesitzer	7	2	Philologie
479	Wölck, Josef	9./6.	1890	Dirschau	kath.	† Kaufmann	9	2	Philologie

Die unter 460, 462, 465, 467, 468, 469, 470, 471, 473, 474, 476, 479 Genannten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die einzelnen Sammlungen, die Büchersammlung für die Lehrer und die Schüler, die physikalische, die chemische, die naturbeschreibliche Sammlung und der Vorrat sonstiger Lehrmittel wurden auch im laufenden Jahre entsprechend den vorgesehenen Mitteln vermehrt.

Die Anstalt hat außerdem mit lebhaftem Danke mehrfache Schenkungen entgegengenommen:

Vom Kgl. Ministerium: 1. Zwei Bände von Eberhard v. Rochows pädagogischen Schriften. 2. Himer „Schiffahrt, die uns angeht“. 3. Universitätskalender 1908/09. 4. Berner „Geschichte des preußischen Staates“ 2 Exemplare zur Verteilung an würdige Schüler (Döhring und Krutz O I). 5. Ein Photo-Kunstblatt. 6. Nr. 8 der Zeitschrift „Die Lehrmittel der deutschen Schule“. 7. Bohrdt Deutsche Schiffahrt“ 2 Exemplare zur Verteilung an würdige Schüler (Rettelsky O III, Riedel IV).

Für die naturgeschichtliche Sammlung schenkte Georg Hybbeneth IV den Schädel eines Tümmlers und den Schädel eines Rehes, Hans Laudien V (früher) einen lebenden Skorpion, Ober-Apotheker Baedeker eine Anzahl lebender Stabheuschrecken, Dr. Korella einen Seeadler; für die mathematische Lehrmittelsammlung fertigten die Obersekundaner Scholle, Tuchtenhagen, König und Schmidt einige Modelle für den Unterricht in der darstellenden Geometrie an.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat im Berichtjahre 1000 Mk. zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle öffentlicher Dank.

Würdigen Schülern wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10 % der Gesamtzahl).

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April.

Die Prüfung neuer Schüler findet für Sexta am Mittwoch, den 31. März, 10 Uhr vormittags statt, für die übrigen Klassen am Donnerstag, den 15. April, 9 Uhr. Jeder muß dazu mit Papier und Feder versehen sein. Die Anmeldung hat möglichst vorher zu geschehen. Bei der Aufnahme oder Anmeldung ist Geburts- oder Taufzeugnis, das Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche bei der Aufnahme in Sexta nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Verständnis des Gelesenen; Kenntnis der Hauptredeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 11 Mk. monatlich für Einheimische, 13 Mk. für Auswärtige.

Drei Mark Aufnahmegebühren werden mit dem ersten Schulgeld zusammen erhoben.

Danzig, im März 1909.

Dr. Fricke,
Direktor.